

24.06.2026
MITTWOCH



14.00 Uhr · Kleiner Saal
MICHAELA ŠPAČKOVÁ *Fagott*
VILLER VALBONESI *Klavier*

ESPRESSO **KONZERT**

MARIN MARAIS (1656–1728)

„Les Folies d’Espagne“, bearbeitet von Shi Li für Fagott solo

GABRIEL FAURÉ (1845–1924)

„Après un rêve“ aus *Trois Mélodies op. 7*, bearbeitet
von Emmanuele Praticelli für Violoncello* und Klavier

NIKOL BÓKOVÁ (*1991)

„Preludes“ für Violoncello* und Klavier

NADIA BOULANGER (1887–1979)

„Vite et nerveusement rythmé“
aus *Trois Pièces* für Violoncello* und Klavier

ETHEL SMYTH (1858–1944)

Sonate für Violoncello* und Klavier a-Moll op. 5

Allegro moderato

Adagio non troppo

Allegro vivace e grazioso

* von Michaela Špačková für Fagott adaptiert

HERZLICHEN DANK
AN UNSEREN PARTNER

Rausch

DAS SCHOKOLADENHAUS

IM *PORTRÄT*

MICHAELA ŠPAČKOVÁ

ist eine dynamische und visionäre Fagottistin, die die Welten der klassischen und neuen Musik miteinander verbindet. Mit 17 Jahren gab sie ihr Solodebüt mit der Prague Philharmonia, gefolgt von Auftritten mit führenden Orchestern wie dem ORF Wien, dem Münchener Kammerorchester und der Tschechischen Philharmonie. Sie gewann über 20 Preise bei renommierten Wettbewerben, darunter der ARD-Musikwettbewerb und der Prager Frühling. Michaela trat auf einigen der berühmtesten Bühnen der Welt auf, darunter die Berliner Philharmonie, die Philharmonie de Paris sowie mit Recitals im Konzerthaus Berlin und in Tokios Suntory Hall. Ihre Tätigkeit als Solofagottistin führte sie zum Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach. Zuvor war sie Akademistin der Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim. Michaela arbeitet regelmäßig mit renommierten Ensembles wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem hr-Sinfonieorchester und dem Ensemble Resonanz zusammen und musizierte unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Paavo Järvi, Zubin Mehta und Jakub Hrůša. Michaela verbindet in ihrem künstlerischen Ansatz Tradition mit Innovation und setzt sich intensiv für neue Musik ein. Sie spielte die Uraufführung von Matthieu Stefanellis „Gaïa ou le Cri de la Terre“, das auf ARTE beim Festival Nouveaux Horizons von Renaud Capuçon präsentiert wurde. Ihr Repertoire reicht von klassischen Fagottkonzerten bis zu genreübergreifenden Projekten mit Künstler*innen wie Alli Neumann. Michaela unterrichtet an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und gibt regelmäßig Meisterkurse in ganz Europa und Japan. Sie absolvierte ihre musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris.

VILLER VALBONESI

trat in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Japan und China auf und konzertierte als Solist und Kammermusiker in renommierten Sälen, darunter das Teatro Malibran in Venedig, die Sala Santa Cecilia in Rom sowie die Philharmonie und das Konzerthaus Berlin. Als Solist wurde er bei mehreren internationalen Klavierwettbewerben ausgezeichnet, darunter beim Internationalen Klavierwettbewerb „Schubert“ in Dortmund mit dem Mozart-Sonderpreis, beim Wettbewerb „Speranza“ in Taranto und beim Internationalen Porrino-Wettbewerb in Cagliari. Als Kammermusiker wurde er zu zahlreichen Kammermusikfestivals eingeladen und arbeitete mit vielen Instrumentalist*innen und Sänger*innen der Berliner Theaterlandschaft zusammen. Als Mitglied des Berolina Ensembles veröffentlichte er sechs CDs beim Label MDG. Auf der 2015 erschienenen CD „Rudorff Chamber Music“ stellte er die Klavierwerke von Ernst Rudorff zudem als Solist vor. Die Arbeit des Berolina Ensembles wurde mit zwei Echo Klassik 2014 und 2016 sowie einem Opus Klassik 2019 ausgezeichnet. Viller Valbonesi ist als Pädagoge in Berlin sehr aktiv und unterrichtet an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Kammermusik, sowie Klavier am Bach-Gymnasium und an der Musikschule Béla Bartók.

VOR ANKÜNDIGUNG

03.07.2026

FREITAG · 19.00 UHR

04.07.2026

SAMSTAG · 20.00 UHR

05.07.2026

SONNTAG · 16.00 UHR

Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

JURAJ VALČUHA *Leitung*

JEAN-GUIHEN QUEYRAS *Violoncello*

Vito Žuraj „Unveiled“, Konzert für Violoncello und Orchester
Robert Schumann Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Intendant** Tobias Rempe · **Redaktion** Johannes Schultz, Hannes Wagner
Satz, Reinzeichnung und Herstellung REIHER Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier
www.konzerthaus.de